

Bitteres Wochenende: 4 Spiele, 4 Niederlagen

- > Regionalliga: Dresdner SC II gegen SG Mauersberg 3:0
- > Bezirksliga: SG Mauersberg I gg. Textima 1:3 und gg. Göltzschtal 2:3
- > Bezirksklasse: SV Kühnhaide gegen SG Mauersberg II 3:2

Mauersberg fehlen Alternativen

Volleyball: SGM-Teams gehen leer aus – Kühnhaide gewinnt Bezirksklasse-Derby 3:2

Mauersberg. Die Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg ist am Wochenende ohne Punkt geblieben. Dabei musste sich die zweite Herren-Mannschaft im Bezirksklasse-Derby Kühnhaide geschlagen geben.

Regionalliga (Damen): Dresdner SC II gegen SG Mauersberg 3:0. Beim Tabellendritten lief es für das Schlusslicht wie erwartet. „Wir haben den ersten und dritten Satz zu leichtfertig aus der Hand gegeben“, ärgerte sich Trainer Michael Ehrig über die beiden Durchgänge, in denen sein Team auf 18 Punkte kam. In Abschnitt 2 hatte es in 17 Minuten

nur zu acht Zählern gereicht. „Da sind wir ganz schön vorgeführt worden“, meinte der Coach angesichts zahlreicher Annahmefehler. Im dritten Satz konnte sich der Favorit erst nach dem 17:17 absetzen. Insgesamt war Ehrig zufrieden. „Wir haben über weite Strecken unser Leistungsvermögen abgerufen.“ Gut ins Team zurück gefunden habe die zuletzt fehlende Stefanie Schreiter. Auch Nadine Weigel überzeugte. Dafür muss sich Caroline Fritsch einer Kreuzbandoperation unterziehen.

Mauersberg: Wätzig, Korb, Wächtler, Schreiter, Fritsch, Müller, Weigel.

Bezirksliga: SG Mauersberg gegen Textima Chemnitz Süd 1:3 und VSV Göltzschtal 2:3. „Wir haben uns gut verkauft“, meinte Michael Ehrig mit Blick auf die prekäre Personalsituation. Gegen Textima (22:25, 21:25, 26:24, 20:25) überzeugte die ersatzgeschwächte SGM zumindest phasenweise mit Angriffen über die Mitte und präzisen Aufschlägen. Dieser Trend habe sich gegen Göltzschtal (25:17, 25:23, 16:25, 10:25, 12:15) fortgesetzt. Allerdings schwanden ohne personelle Alternativen die Kräfte. „Es ist schon etwas traurig, wenn 21 Männer einen Spielerpass haben, aber zwei Teams gerade mal eben besetzt sind“, so Ehrig.

Mauersberg: Theumer, Knoblauch, Heimbold, Ehrig, Lang, Gnatzky.

Bezirksklasse: SV Kühnhaide gegen SG Mauersberg II 3:2. Beide Mannschaften sehnten das Ende langer Durststrecken herbei, doch jubeln durften nur die Kühnhaider. Nach vier hart umkämpften Sätzen setzten sie sich im Tiebreak klar durch. „Wir hatten personelle Probleme“, relativierte SVK-Mannschaftsleiter Michael Dietz das Ergebnis. Auf Mauersberger Seite haderte Mike Melzer mit der fehlenden Durchschlagskraft: „Aus der guten Annahme resultierten zu wenige Punkte.“ (le)

Kühnhaide: E. Langer, St. Langer, Weigelt, Scharf, Franz, Seerig, Uhlig, Reither, Dietz.
Mauersberg: Illing, Binner, Schreiter, Meyer, Knoblauch, Fiedler, Schlegel, Melzer.



Wichtig bringt der Kühnhaider Robin Scharf einen Ball am Mauersberger Block vorbei. Er und sein Team gewannen 3:2. —FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Bericht und Foto Matthias Leipnitz

Dresdner SC II gegen SG Mauersberg 3:0 (-18, -8, -18)

Für die Damen der SG Mauersberg endete das letzte Auswärtsspiel der Regionalligaspielzeit mit der elften 0:3 Niederlage in Folge während die Gastgeber vom Dresdner SC II mit dem zwölften Sieg aus den letzten 13 Partien ihre Serie fortsetzen konnten. Seitens der Mauersberger spiegelten Satz eins und drei sicherlich die Leistungen an diesem Tag gerecht wieder. Ein kleines Debakel erlebten die Erzgebirgerinnen allerdings im zweiten Satz, der nach 17 Minuten mit nur 8 Punkten beendet wurde. Vor allem die schwache Annahme ermöglichte zu selten ein variables Angriffsspiel, was es gegen die am Block mit deutlichen Größenvorteilen ausgestatteten Gastgeber benötigt hätte um selbst für Punkterfolge zu sorgen. Nadine

Weigel auf Diagonal sowie Uta Wätzig im Mittelblock konnten sich dennoch ab und zu gut durchsetzen, und auch Stefanie Schreiter zeigte sich nach einer Woche Spielpause mit verbesserter Leistung. In ihrem vorerst letzten Spiel für die SG Mauersberg konnte auch Caroline Fritzsch einen guten Eindruck hinterlassen. Sie wird den Rest der Saison und auch die kommende Spielzeit wegen einer Knieoperation fehlen. Da auch Michaela Staar aus privaten Gründen am kommenden Samstag nicht zur Verfügung stehen wird, schmilzt der Kader der einsatzbereiten Spielerinnen derzeit auf ganze sechs zusammen. Die Voraussetzungen für das vorletzte Heimspiel der Saison am kommenden Samstag 20.00 Uhr gegen den Post SV Gera sind somit zwar nicht die Besten, aber dennoch werden sich die Mädels den heimischen Fans nochmal mit Kampfgeist und Siegeswillen präsentieren.

Mauersberg an der Elbe nur Außenseiter

Mauersberg. Die Regionalliga-Volleyballerinnen der SG Mauersberg (10.) sind morgen, 18 Uhr, zu Gast beim Dresdner SC II (3). „Der Gegner hat in den letzten zwölf Spielen elf Siege erzielt und sich nur dem Spitzenreiter 2:3 geschlagen geben müssen – soviel zu unseren Aussichten als Tabellenschlusslicht“, sagt der Mauersberger Trainer Michael Ehrig. Immerhin kann er wieder auf Stefanie Schreiter zurückgreifen, die den Außenangriff stärken werde. Fehlen wird dagegen Libero Michaela Staar. (le)

Vorbericht von Matthias Leinitz, 12.03.10

SG Mauersberg I gegen Textima Chemnitz 1:3 (-22, -21, 24, -20)

SG Mauersberg I gegen VSV Göltzschtal 2:3 (17, 23, -16, -10, -12)

Am Nachholspieltag der Bezirksliga Chemnitz konnten auch die stark ersatzgeschwächt angetretenen Herren keinen Sieg verzeichnen. Nachdem Diagonalspieler Toni Zienert mit einer Wirbelerletzung für die letzten Spieltage ausfällt und Christian Schreiter ebenfalls verletzungsbedingt nicht eingesetzt werden konnte, blieben abzüglich der Bänder- und Sehnenrisse noch fünf Spieler übrig. Um eine spielfähige Truppe auf das Feld zu bringen musste Jörg Knoblauch seine Saisonpremiere in der ersten Mannschaft geben. Aber auch die gastgebenden Gäste von Textima (mangels eigener Heimspielhalle an diesem Tag wurden die Partien in Chemnitz ausgetragen) konnten nicht in Bestbesetzung antreten und mussten beide Mittelblocker ersetzen. Diesen Nachteil nutzten die Mauersberger über das gesamte Spiel hinweg gut aus und punkteten über Jonas Theumer und Michael Ehrig im Mittelangriff immer wieder sehenswert. Zudem gelangen der Mannschaft auch am Aufschlag viele direkte Punkte, so dass am Ende gegen den Tabellenführer sogar mehr als nur ein Satzgewinn möglich gewesen wäre. Im zweiten Spiel des Tages starteten die Mauersberger erneut stark ins Spiel und gewannen den ersten Satz deutlich mit 25:17. In der Folge wirkte sich die Personalnot dann aber so langsam aus. Zwar konnte im zweiten Satz die zwischenzeitliche 21:16 Führung noch mit zwei Punkten Vorsprung ins Ziel gerettet werden, der

Kräfteverschleiß (keine Wechselspieler) machte sich aber zusehens bemerkbar. Die folgenden beiden Sätze wurden dann ohne größere Gegenwehr an immer besser kombinierende Göltzschtaler abgegeben. Nach fast drei Stunden Gesamtspielzeit an diesem Tag ging es also in den fünften Satz. In diesem setzte sich der Abwärtstrend deutlich fort und als beim 2:8 die Seiten gewechselt wurden, schien die Partie schon entschieden. Ein letztes Aufbäumen gegen die Niederlage sorgte beim Zwischenstand von 9:12 und 11:13 nochmals für Hoffnung auf Mauersberger Seite, ehe man sich doch mit 12:15 geschlagen geben musste. Da in der kommenden Woche auch noch Tobias Heimpold beruflich verhindert ist und zudem die zweite Mannschaft zeitgleich spielt, richte ich nun einen eindringlichen Apell an alle 21 männlichen Spielerpassinhaber des Vereins für die letzten beiden Spieltage der Saison nochmal so gut es geht zu unterstützen, denn letztlich kann niemand etwas für diese grausame Verletzungsmisere und es wäre schade, wenn wir uns mit Absagen aus dem in den letzten Jahren doch durchaus erfolgreichem Spielbetrieb verabschieden müssten.



Heimspiele vor ungewohnter Kulisse

Spielertrainer Michael Ehrig (l.) muss mit seinen Mauersberger Bezirksliga-Volleyballern am Sonntag ausweichen. Aufgrund mangelnder Hallenkapazität in Marienberg trägt die SGM (9.) ihre beiden nachzuholenden Heimspiele gegen Textima Chemnitz Süd (1.) und den VSV Göltzschtal (4.) ab 14 Uhr in Chemnitz aus. Nur gegen die Göltzschtaler hält Ehrig angesichts eines gerade mal sechsköpfigen Spielerkaders eine Überraschung für möglich. In der Bezirksklasse muss morgen auch der SV Kühnhaide (5.) umziehen. Er trägt das Lokalduell gegen SG Mauersberg II (7.) 14 Uhr in Freiberg aus. „Wir sind personell gut besetzt, Ziel ist ein Sieg“, ist Kühnhaides Trainer Wolfram Dost dennoch optimistisch. (le)

—FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Vorbericht von Matthias Leinritz, 12.03.10

SV Kühnhaide gegen SG Mauersberg II 3:2 (23, -24, 19, -22, -9)

Von Mannschaftsleiter Thomas Schreiter:

Den Gesprächen vor dem Spiel konnte man entnehmen, dass wir uns durchaus eine Chance gegen Kühnhaide ausrechneten. Den ersten Satz konnten wir souverän für uns entscheiden, wir hatten ein gutes Gefühl. Im zweiten Satz kam Kühnhaide immer besser ins Spiel. Ballwechsel, die wir mit unserem ersten Angriff nicht entscheiden konnten, wurden durch

einen starken Außenangriff unseres Gegners schnell ausgenutzt. Den zweiten Satz mussten wir schließlich abgeben. Im ersten Teil des dritten Satzes konnte sich keine Mannschaft deutlich absetzen. Aber schließlich gelang es uns nichtmehr, dem Druck standzuhalten. Wir fielen vier Punkte zurück. Nach einer Auszeit, die von einer angeregten Diskussion in unserem Team geprägt war, konnte sich jeder in unserem Team wieder Erwarten auf sich konzentrieren und die Führung samt Satzgewinn wurde erreicht. Im vierten Satz lies die Konzentration bereits im ersten Drittel nach. In unserem Spiel schlich sich die ein oder andere Unsicherheit ein, der Satz vier ging an Kühnhaide. Den Tiebreak, konnten wir leider nicht wie am 09.01.2010 in dieser Halle, für uns entscheiden. Nach einigen längeren Ballwechseln wurde unsere Zurückhaltung immer größer. Bereits beim Seitenwechsel hatten wir einen Rückstand von vier Punkten zu verzeichnen. Als dann auch noch zwei Aufschläge am Netz scheiterten, war das Spiel mit 3:2 für Kühnhaide entschieden. Ein Sieg war möglich und auf Grund unserer guten Besetzung vielleicht auch Pflicht. Schlussendlich kann man aber sagen, dass der Sieg verdient an die Mannschaft aus Kühnhaide ging.

[zurück](#)